



90 entspannte Minuten im Kornfeld, unterlegt von Mären zum Thema Meer aus dem nostalgischen Röhrenradio: Wie Maximiliane Tepe und Thomas Kijanski genossen am Wochenende zahlreiche Münsteraner die Lit-Lounge an der Gasselstiege. MZ-Foto: Beintken

Meeresrauschen im Roggen

„LauterZwerge“ laden zu skurrilen einer Lit-Lounge im Getreidefeld ein

MS-KINDERHAUS • Grillen zirpen, die Ähren wiegen seicht im Wind und aus einem nostalgischen Röhrenradio wispern bizarre Geschichten zum Thema Meer: So lässt es sich aushalten auf einer gemütlichen Decke im Roggenfeld.

Ein Meer in Münster, der Strand an der Gasselstiege? Oder doch eher ein Bett im Kornfeld? Was genau die „Maer“ genannte „Lit-Lounge“ im Getreide sein soll, das mussten Sascha Kramski vom „LauterStudio.de“ und Jan-Christoph Krug von der „widerspricht nicht dem zwerg“ Theaterproduktion am vergangenen Wochenende häufiger erklären.

90 Minuten entspannter

Kurzurlaub im Roggen-Meer, das wäre eine Antwort. Möglich allerdings auch ein ebenso langer Hörgenuss bei einer ungewöhnlichen Installation an einem außergewöhnlichen Spielort.

Das Konzept der Maer-Macher, die sich „LauterZwerge“ nennen, ist simpel: 20 Getreide-Séparées, ausgestattet mit Rundfunkgeräten aus den Fünfziger-Jahren und Decken laden gegen drei Euro Kurtaxe zum Verweilen ein.

Aus den Retro-Radios ertönen die Mären zum Thema Meer: Mal lustig, mal kitschig, dann wieder emotional, nachdenklich oder erschreckend. Als Beiträge zu einem vom Uni-Spiegel ausgerufenen Literaturwettbewerb stammen

die Kurzgeschichten aus der Feder absoluter Autodidakten. Für die Sprecher-Rollen konnte das Maer-Team bekannte Akteure der münsterschen Theaterszene gewinnen.

Vor zwei Jahren haben die „LauterZwerge“ an einem Strand philosophiert, beschreibt Krug den Ursprung der Idee. Inspiriert vom Meeresrauschen kam bald die ähnliche Atmosphäre im Kornfeld zur Sprache. Der Rest ist Geschichte.

„Wir wollten kein Theater mit erhobenem Zeigefinger machen“, so Kramski. Mit Unterstützung des Kulturamtes Münster, dem Theater im Pumpenhaus, dem Uni-Spiegel, dem Rundfunkmuseum Fürth und dem Naturkostla-

den „die Schoppe“ konnten sie ihre lässige Lit-Lounge im Roggen-Meer von Daniela und Josef Iütke Jüdefeld installieren.

50 Stunden lang wird das je neunzigminütige Programm wiederholt. Tagsüber gibt es eine familienfreundliche Version der teils deftigen Nachtgeschichten. Vermischt werden die Erzählungen mit passender Musik von „Muff Potter“ und „Rain doesn't matter“. Nacht gibt es etwas düstere Geschichten, die nicht für Kinder geeignet sind.

Am kommenden Wochenende wird die „Maer“ an der Gasselstiege von Freitag, 30. Juli, 20 Uhr bis Sonntag, 1. August, 22 Uhr wiederholt. • BBE » www.lauterzwerge.de